

**Zeitschrift:** Brugger Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg  
**Band:** 128 (2018)  
  
**Rubrik:** Gedichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Resonanzboden

Words were my drug,  
my reason to be;  
they pulled the rug  
out from under me.

Auf dem kahlen Boden  
gab's keinen Sprachtanz  
trotz öden Brettern  
keine Resonanz.

Wie sollt' ich's betreiben?  
Das sprachlose Schreiben  
in der fremden Welt  
wurde mir verleidet.

Nun bin ich verkleidet  
in neuen Wörtern;  
wenn sie nur hörten  
wie dies mir gefällt.

## Auswanderin

Ich bin eine Ausgewanderte  
Ich bin gegen aussen gewandert

wenn ich mich gegen innen wandte  
wusste ich auswendig  
was ich inwendig war  
bevor ich auswanderte

nun wende ich mich gegen aussen  
und versuche  
in der Aussenwelt  
«in» zu werden

ich bin innen gewandelt  
und weiss weder das Inwendige  
jetzt auswendig  
noch das Auswendige  
inwendig

## Putzmanie

Fraue wo de ganz Tag  
nur putzet  
chan i nid verputze

und Fraue wo sich jede Tag  
fescht ufputzed  
chan i nid verputze

i putz echli sHuus  
und putz mi echli uf

villicht chönd die andere  
mi au nid verputze

*Mary Staehelin, 1934 in New York geboren und aufgewachsen. Sprachstudium in Paris, 1956 Heirat und Umzug in die Schweiz, mehrjährige Aufenthalte mit der Familie in Paris, Kairo, Brüssel, Tokio und Bern. Mutter von vier Töchtern. Lebt seit 1993 mit ihrem Mann in Brugg.*



## Fussstapfen

im Aargauer Jura  
in den Fussstapfen Deiner Kindheit  
die Meinen sind verwischt  
verwaschen am steinigen  
Neu England Sandstrand

clam-digging

barfuss  
bei Ebbe  
im schwarzen Schlamm  
die Sohlen blutend geschnitten  
an messerscharfen Muschelkanten  
die Wunden gewaschen  
im Seetangsalzwasser  
jetzt trage ich schwere Wanderschuhe  
und versuche mit Deinen Schritten  
Schritt zu halten

im Herzen  
heiter  
from starfisch  
zum Seestern  
im Heister\*

---

\*Steinbruch bei Schinznach mit reichem Seestern-Befund.  
Siehe Brugger «Neujahrsblätter 1998», Seiten 145 bis 178

## Unterschied

ich habe gewählt  
ein anderes Land  
eine andere Heimat  
eine andere Sprache  
andere Leute  
habe gelernt  
beiläufig  
zwanglos  
gerne

der Flüchtling  
geriet  
in ein anderes Land  
eine andere Sprache  
zu anderen Leuten  
muss lernen  
zwangsläufig  
heimatlos  
ferne

## Once

Once I was a baby,  
once I was a bride,  
once I was a young mother,  
once I will have died.

These onces I cannot repeat,  
and once I am dead,  
at once  
I cannot repeat them in my head.



### **Aaremusig**

i dr Aare  
wo Chiselstei drülled  
i de Ohre  
wo Chiselstei drüllet  
wenn i mi  
uf de Rugge drülle  
i dr Aare

### **Quitten**

Die Quittenernte ist üppig  
und das Konfi-Machen happig.  
Der Baum ist so klein,  
wie konnte es sein,  
so jung so furchtbar  
fruchtbar?

### **dragonfly**

la libellule  
est suspendue  
en vue, en vol  
  
elle fuit la touche,  
elle est si belle,  
beaucoup plus  
qu'un dragon-mouche

### **Duftflucht**

Glyziniebluescht  
hängendi Parfüm-Lampe  
im Nu verlampet

### **White Light**

Daisies in the twilight  
Margritli im Obiglicht  
Marguerites au crépuscule  
Jede Sprache ein Gedicht

### **Hundeherbst**

Kastanienschalen und Buchennüsse  
sind eine Plage für Hundefüsse,  
wenn der Teppich gefallener Blätter  
sie versteckt bei herbstlichem Wetter.

### **Obiglüchte**

Margritli lüchtet  
i dr Obigdämmerig  
wit wiisser als wiis



### Blatt Los

auf dem Schreibtisch  
liegt ein Blatt  
auf dem Blatt  
liegt ein Schreibstift  
in der Tat ...

### à jour

am Journalisttisch  
schreibt journalistisch  
mit Journalist  
der Journalist

### abschreiben

das Alter, das Alter  
das geht in die Tiefe  
ich schreibe, ich schreibe  
Kondolenzbriefe

### Spiel

Wortspiel ist ein Spielwort ist ein Wortspiel,  
ein Hort von Worten sorgt nun für das Fortspiel;  
mit Wörtern spielend, spielen Wörter wörtlich  
das Spiel der Wörter miteinander örtlich,  
und spielen vor,  
das Wortspiel sei ein Vorspiel vor dem Hörspiel;  
wir hören auf,  
das Spiel ist aus, das Spiel war nur ein Beispiel.

### Dichtwahn

so dicht  
so schlicht  
zerbricht

verpflichtet

zu sinnen  
zu wandeln  
Sinneswandel  
Wahnsinn

### nicht schreiben

nichts schreiben  
nichts ist nicht nichts  
nicht schreiben nichts  
nichts schreiben  
weder nicht  
noch nichts  
verflixt

### eklig

Der Eingebildete  
bildet sich ein,  
er sei gebildet –  
ein echt ekliger  
Eklektiker.